

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 24

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>





Tony Campbell im Ruhestand

Anfangs August 2001 geht Tony Campbell als Leiter der Kartenabteilung der British Library mit Erreichen des sechzigsten Lebensjahrs in den Ruhestand.

Wie viele führende Kartographiehistoriker kam Tony nicht über die Geographie zu den Landkarten. Er hörte Geschichte und Anthropologie in Cambridge und bereiste die USA, bevor er eine Anstellung im Antiquariatsbuchhandel fand. Einige Jahre später antwortete er auf eine Stellenanzeige als Landkartenkatalogisierer beim Buch- und Landkartenantiquariat Francis Edwards an der Marylebone High Street in London. Hier arbeitete er wie mehrere andere Leute, die sich zukünftig noch einen Namen als Kartographiehistoriker machen sollten, unter der Anleitung von R. V. Tooley, dem Doyen moderner Landkartenantiquare. Tooley ermutigte seinen Mitarbeiterstab, Forschung zu betreiben, und bald begann Tony seinen Beitrag mit massgebenden Essays zur Geschichte der Kartographie und Kartobibliographie in Tooleys Reihe *Map Collectors' Circle*.

1969 ging er zum Architektur-Antiquar und Historiker Ben Weinreb als Spezialist für Landkarten und wurde später Partner in der Firma Weinreb und Douwma (später Douwma's), wo er bis 1984 blieb. In dieser Zeit gewann er einen Ruf als Schöpfer von Landkartenkatalogen, die für Bibliothekskuratoren und private Sammler gleich

wertvoll waren. Bei Weinreb lernte Tony auch seine zukünftige Ehefrau Tessa kennen.

Während seiner Tätigkeit als Händler blieb sich Tony, soweit es der kommerzielle Druck erlaubte, bewusst über die Bedürfnisse der grossen Landkartensammlungen in Grossbritannien. Er tat, was er konnte – wenn es die Gelegenheit und die beschränkten institutionellen Budgets erlaubten – um sicherzustellen, dass Institutionen wie die British Library und das National Maritime Museum die Atlanten, Land- und Seekarten kauften, die durch seine Hände gingen und von denen er glaubte, dass sie bedeutendes Forschungspotenzial hatten. Er verfasste das Kapitel über Portolankarten vor 1500 für den ersten Band der *History of Cartography*, die allgemein als Standardwerk zu diesem Thema gilt. Er ergänzte dies mit einem Zensus von Manuskript-Seekarten vor 1500, der zahlreiche Neudatierungen auf der Basis seiner gewissenhaften Forschungen über Ortsnamen enthielt.

Im Herzen jedoch blieb Tony ein Enthusiast für frühe gedruckte Landkarten und die technischen Einzelheiten des Landkartendrucks wie z.B. die Verwendung von Stempeln und die (mangelnde) Haltbarkeit von Kupferplatten. 1987 erschien seine Bestandsaufnahme *The Earliest Printed Maps 1472–1500*. Sie ist gekennzeichnet von präziser Gelehrsamkeit, Aufmerksamkeit für Details und behutsame, wohl begründete Urteile, die die Kennzeichen seiner Arbeit geworden waren. Das Werk wurde von der British Library herausgegeben. Seit den frühen 1980er-Jahren wurde Tony mit den Einschränkungen der kommerziellen Welt immer unzufriedener und nahm 1984, mit der vollen Zustimmung seiner Frau Tessa, eine beträchtliche Reduktion seines Einkommens in Kauf, um Research Assistant in der Map Library der British Library zu werden. Eine Reihe von erwarteten und unerwarteten Pensionierungen und Beförderungen hatte zur Folge, dass er bereits 1987 zum Leiter der Kartenabteilung der British Library ernannt wurde.

Er begann bald, eine eigenständige Linie einzuschlagen. Als

erstes war er 1989 für eine sehr erfolgreiche und richtungsweisende temporäre Kartenausstellung in der alten Landkartengalerie im Britischen Museum mit dem Titel *Wozu braucht man überhaupt Landkarten?* verantwortlich.

Tony war sich immer der Notwendigkeit bewusst, moderne Technologie einzusetzen, um den Zugang zu den Sammlungen der Bibliothek zu verbessern, und darin lag sein spezieller Beitrag für die Kartenabteilung und für die Welt des Kartenbibliothekswesens. Unbeirrt und im Alleingang, arbeitend am Abend und am Wochenende, nutzte er die einfachen Computer der späten 1980er-Jahre, um eine detaillierte Datenbank von Manuskriptkarten und Manuskripten zur Geschichte der Kartographie in der British Library aufzubauen – eine Aufgabe, die viele für praktisch undurchführbar hielten. Im gleichen Sinne und mit einer klaren Vision davon, was erreicht werden sollte, hat er in den frühen 1990er-Jahren als führender Kopf die retrospektive Konversion vieler der Kataloge der Kartenabteilung auf einer hochflexibel einsetzbaren, kommerziell produzierten CD-ROM vollendet, die die Sammlungen der British Library in einer Weise für das Publikum zugänglich machte, die früher für unmöglich gehalten wurde [Besprechung siehe *Cartographica Helvetica* 21 (2000), S. 49]. Gleichzeitig mit diesem und anderen Projekten leitete Tony im Jahre 1998 auch den Umzug der 4.25 Millionen Karten der British Library vom Britischen Museum zum neuen Gebäude der British Library an der Euston Road.

Von Anfang an hat Tony nach vorne geschaut. Er war Vorsitzender beim Komitee BRICMICS, dem Dachverband der Kartenkuratoren der britischen Inseln und führte dabei zahlreiche und komplizierte Verhandlungen mit dem Ordnance Survey. Seiner umfassenden Rolle in der Welt der Geschichte der Kartographie sehr bewusst, übernahm er viele der Verpflichtungen, als die ältere Generation, allen voran Helen Wallis und Eila Campbell, allmählich ins zweite Glied zurücktrat. So wurde er Vorsitzender von Imago

Mundi Ltd., gestaltete es zu einem gewissen Grad um und spielte eine führende Rolle bei der Organisation der Konferenzen in Lissabon und Athen von 1997 und 1999. Er war auch massgeblich an der Schaffung der elektronischen Diskussionslisten für Kartographie und ihre Geschichte beteiligt, und er schuf seine eigene Website zur Geschichte der Kartographie in Verbindung mit der Universität von London, von der er stolz erklärt, dass sie «die Einführung in das Thema» sei [siehe <http://ihr.sas.ac.uk/maps/>]. Mit Catherine Delano Smith begründete er auch die sehr erfolgreiche Vortragsreihe über die Geschichte der Kartographie am Warburg Institute in London.

Tonys Pensionierung an der British Library dürfte seine Aktivitäten in der Geschichte der Kartographie nicht beeinflussen. Er wird weiterhin aktiv an der Herstellung von Imago Mundi und an der Organisation zukünftiger internationaler Konferenzen zur Geschichte der Kartographie als Vorsitzender von Imago Mundi Ltd. beteiligt sein. Er wird weiterhin zusammen mit Catherine Delano Smith das Vorlesungsprogramm zur Geschichte der Kartographie am Warburg Institute, London, organisieren, und wie bisher an der Verwaltung der Brian Harley Fellowships beteiligt sein. Er beabsichtigt, seine Website zur Geschichte der Kartographie sowie sein Verzeichnis von Manuskriptkarten und Manuskripten zur Kartographiegeschichte in der British Library zu aktualisieren und auszudehnen. Ruhestand? Von wegen Ruhestand!

Peter Barber, London

(Übersetzung: Wolfgang Lierz)